

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Bachelor Integrationsstudiengang Kulturwissenschaft und Medien
Seminar: „Visuelle Literatur“
Dozenten: Britta & Erich
WS 2002/2003
Erstellt von: Katuscia Hinz
Matrikel Nr. 1583047



Inhaltsangabe:

«The Straight Story» ist die wahre Geschichte des 73-jährigen Alvin Straight (Richard Farnsworth), der sich mit seinem Rasenmäher auf eine 600 Kilometer lange Reise von Laurens (Iowa) nach Mt. Zion (Wisconsin) macht, um seinen Bruder Lyle (Harry Dean Stanton) zu besuchen. Seit zehn Jahren hat er nicht mehr mit seinem Bruder gesprochen, hat sich von ihm ferngehalten wegen eines Streits, dessen Ursachen nicht näher erläutert werden.



Die Geschichte beginnt in Laurens, einer kleinen ländlichen Gemeinde im Norden von Iowa, wo der Witwer Alvin Straight mit seiner Tochter Rose (Sissy Spacek), welche geistig etwas zurückgeblieben ist, lebt. Nach einem heftigen Sturz in der Küche, redet der Arzt Alvin ernsthaft ins Gewissen. Seine Gesundheit ist desolat und erst als der eigensinnige Alte mit einem zweiten Gehstock einverstanden ist, wird er nach Hause geschickt.

Kurz darauf erhält Rose einen Anruf. Alvins Bruder Lyle hat einen Schlaganfall erlitten. Alvin denkt über sein persönliches Desaster und über Lyles Anfall sowie über all die Dinge nach, die sich zwischen ihnen beiden abgespielt haben, und beschließt nach Wisconsin zu fahren, um Lyle zu sehen. Hindernisse für diesen Trip sind sein schlechtes Sehvermögen und chronischer Geldmangel. Da er es auf den Tod nicht ausstehen kann, von irgendjemandem irgendwo hingefahren zu werden, fasst er einen verwegenen Plan, er wird selbst fahren, und zwar auf seiner Mähmaschine.



Alvin trifft seine Reisevorbereitungen unter den besorgten Ermahnungen von Rose sowie den skeptischen Blicken der neugierigen Nachbarschaft. Zu Roses Entsetzen startet er dann tatsächlich seine Fahrt mit einem selbst gebastelten Anhänger, der so lebensnotwendige Vorräte wie Benzin, Kaffee, Insektenspray und Wiener Würstchen enthält.



Nach knapp 65 Kilometern on the road - er nähert sich gerade dem Ort West Bend im Bundesstaat Iowa - hat Alvins Fahrzeug eine Panne. Er wird von einem Tour-Bus voller älterer Damen mitgenommen, die auf dem Weg zur "Erlöser-Grotte" in besagtem Städtchen sind. Dort organisiert er für sich, seine Mähmaschine und den Anhänger die Rückfahrt nach Laurens. Kaum angekommen, legt er sich eine "66 John Deere"-Mähmaschine zu - und startet erneut Richtung Wisconsin.



Auf der Fahrt trifft er auf die unterschiedlichsten Personen: Einen Priester, einer Gruppe Radrennfahrer, eine junge Ausreißerin, ein zänkisches Paar eineiiger Zwillinge, die



Mechaniker sind, freiwillige Feuerwehrmänner, alte Kameraden, die wie er Weltkriegsveteranen sind, und eine Frau, die ein Faible dafür hat, Rotwild in Asphaltbraten zu verwandeln.



Gegen Ende seiner sechswöchigen Reise erreicht Alvin die Ortschaft Mt. Zion und hält an einer Kneipe, um nach Jahren der Abstinenz sein erstes Bier zu genießen. Doch als er dann wieder auf seinen fahrbaren Untersatz steigt, um das letzte Stückchen Weg zurückzulegen, gibt sein seltsamer Fahruntersatz endgültig den Geist auf. Keine zwei Kilometer von Lyles Haus entfernt ist die Mähmaschine fahrunfähig.



Er wartet und wartet, doch keiner kommt vorbei der ihm vielleicht helfen könnte. Er ist müde und kann nichts mehr machen. Also wartet er einfach weiter. Doch eine erneute Begegnung hilft ihm seinen Traktor anzuschmeißen und er kann nun endlich seinen Bruder wieder sehen.